

# WIR FORDERN von

## H. Schmidt u. der SPD -

daß er dem Begehren nach demokratischem Ablauf der heutigen Wahlveranstaltung entspricht;

daß er auf seine übliche langatmige Rede und die uns sattsam bekannten Argumente verzichtet;

daß er mit uns sofort in die offene Diskussion tritt;

daß er, der sich als "Demokrat" bezeichnet, endlich demokratische Spielregeln beachtet;

daß er endlich den Mut aufbringt, sich über die Dauer der gesamten Veranstaltung mit den Argumenten seiner politischen Gegner und den Problemen der Bergedorfer Bevölkerung auseinandersetzt;

daß für ihn gleiche Bedingungen gelten, wie für die Teilnehmer der Veranstaltung.

-----

Am 26. August wurde der kritischen Bergedorfer Öffentlichkeit der Zutritt zur Wahlveranstaltung der SPD mit H. Schmidt im Lichtwarkhaus verwehrt. Die Wahlversammlung auf der Schloßwiese sollte dieses wieder gutmachen. Sie hat uns in keiner Weise befriedigt. Tatsache ist, daß nur neun Diskussionsredner zu Wort kamen. Das entspricht einem Redezeitverhältnis von 93 zu 27 Minuten für H. Schmidt.

H. Schmidt soll endlich auf sein Redemonopol verzichten. Der CDU Bundestagsabgeordnete Baron Olaf von Wrangel und der SPD-General Dr. Beermann haben sich dieser demokratischen Forderung gebeugt. Sollte der "Arbeitnehmervertreter" H. Schmidt etwa weniger demokratisch sein als ein CDU-Baron und ein General ?

Darum, Herr Schmidt, <sup>fördern wir</sup> die sofortige

# offene diskussion

---

Verantwortlich: APO Bergedorf  
H. Dittfeld  
Druck: Eigendruck  
Anschrift: Aug.-Bebel-Str. 27